Zeitschrift: Orion: Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft

Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft

Band: 54 (1996)

Heft: 274

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



ORION

Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft · Revue de la Société Astronomique de Suisse · Rivista della Società Astronomica Svizzera

Eudiaskopische Okulare

Höchste Qualität und niedrige Abgabepreise durch Direktlieferung ohne Zwischenhandel - Okulare von BAADER PLANETARIUM



aus wise er Broschüre
Okulare
gesicher

Moderne Okular-Bauarten:

1.) Orthoskopisches Okular: erste Konstruktion von Abbe um 1880, 4 Linsen in 2 Gruppen; ergibt ein helles Gesichtsfeld angenehmem Einblick bei Okularbrennweiten. Geeignet für Brennweiten bis 25 mm (1 1/4") – nicht homofokal, Eigengesichtsfeld um 40°.

2.) Plössi (Steinheil) Okular: zwei gleiche, achromatische Dubletts liefern ein randscharfes, helles Gesichtsfeld mit guter Farbfehlerkorrektur bis f/6 (kurzen Fernrohrbrennweiten). Bei kurzen Okular-Brennweiten geringer Abstand der Austrittspupille – bei langen Brennweiten blickt das Auge aus großer Entfernung auf ein großes Gesichtsfeld, jedoch mit sehr schwach vergrößerten Objekten.

3.) Erfle Okular: konstruiert von Dr. Heinrich Erfle, Zeiss. Üblicherweise sechslinsi-ge Konstruktion, Eigengesichtsfelder bis max. 65°, Austrittspupille näher als beim Plössl, kürzeste sinnvolle Brennweite daher 16 mm. Bei langen Brennweiten ange-nehmes Einblickverhalten, Randunschär-fe entspricht der Sehgewohnheit des Au-

4.) Eudiaskopisches Plössl-Okular: ver-4.) Eudlaskopisches Piossi-Okular: Vereinigt Vorteille der einfachen Plössl Okulare mit dem Erfle-Design. Unser neuer Okulartyp, der bei den Brennweiten von 7,5–25 mm außer der mittleren Korrektiliste turlinse unterschiedliche Achromate verwendet!

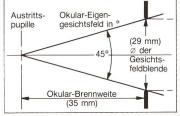
Das sind die Unterschiede:



gesichtsfeldes (1):

Bei Ausarbeitung der Broschüre hat sich herausgestellt, daß für die meisten amerikanischen Markenokulare zu große scheinbare Gesichtsfelder angegeben werden (Ausnahme: alte C8 Gebrauchsanweisung. Dr. Vehrenberg KG). Dies rührt wohl daher, daß Berechnungsgrundlagen aus der Mikrosko-pie verwendet wurden, die bei einem Objektabstand von 20 cm anwendbar sein mögen, jedoch nicht dazu taugen, das Eigenge-sichtsfeld eines Okulares in Verbindung mit einem astronomischen Teleskop zu bestim-

Lassen Sie sich daher bei unbekannten Okularen den genauen Durchmesser der Gesichtsfeldblende geben. Mit Zeichenstift und Geodreieck können Sie sehr einfach feststellen, ob der Anbieter das Eigenge-sichtsfeld, und damit letztlich das wahre, er-reichbare Gesichtsfeld, korrekt angibt! Bei konsequenter Prüfung wird klar, daß die Angaben zum Eigengesichtsfeld bei vielen Anbietern schlicht falsch sind, bzw. daß man-che angegebenen Gesichtsfelder gar nicht in Okulare mit 1 1/4" Steckfassungen unterzubringen sind!



Für unser 35-mm-Okular mit 29 mm Feldblendendurchmesser ergibt sich nach dieser simplen Methode ein scheinbares Ge-sichtsfeld von 45°!

Berechnet man das Feld aus der Durch-laufzeit eines Äquatorsterns (siehe Bro-schüre), so erhält man ein Eigengesichtsfeld von 45,6°! Am Celestron-8-Teleskop ergibt sich – mit der üblichen Formel gerechnet – ein wahres Gesichtsfeld von 48' (Bogenminuten) – und das sind nur 3' weniger als bei einem 2" 32-mm-Erfle-Okular (am C8: 51'). Die korrekte Rechnung mit Hilfe der gemessenen Durchlaufzeit (208 s am C8) ergibt sogar ein wahres Feld von 52' – für unser 35-mm-Okular! mm-Okular!

Preiswert und gut

störenden Lichtreflexe

Die Baureihe wurde durch die Brennweite 5 mm und 3,8 mm ergänzt. Die Preise sind niedrig geblieben: 35 mm DM 268,-, 30 mm DM 245,-, 25 mm DM 196,-, 20/15/10/7,5 mm je DM 184,-, 5/3,8 mm je DM 255,-.

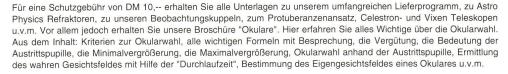












fokussieren beim Okularwechsel)!



Zur Sternwarte ● 82291 Mammendorf ● Telefon 08145/8802 ● Fax 08145/8805